

Legale Graffiti

Internationale Künstler besprühen Walzwerk



Ihre Visitenkarten hinterließen die Graffiti-Künstler Pesimo (Edwin Higuchi Fernandez), Entes (Joan Jimenez Svero), Pau Quintanajornet und Sinvar auf einer Wand im Pulheimer Walzwerk.

Foto: Jeske

Von Hanna Styrie

Am späten Nachmittag nimmt Entes die Maske ab und gönnt sich eine Pause, in der er kritisch sein Werk begutachtet: einen monumentalen plakativen Kopf, den er auf die 282 Quadratmeter große Wand am Pulheimer Walzwerk gesprüht hat.

Am späten Nachmittag nimmt Entes, Teil des peruanischen Graffiti-Duos Entes & Pesimo, die Maske ab und gönnt sich eine Pause, in der er kritisch sein Werk begutachtet. Stundenlang hat er zuvor auf der Leiter gestanden, um einen monumentalen plakativen Kopf auf die 282 Quadratmeter große Wand am Pulheimer Walzwerk zu sprühen.

Mit Entes & Pesimo, die seit 1998 in der Street-Art-Szene in Lima aktiv sind und regelmäßig an internationalen Festivals teilnehmen, hat Ed Werner von der Initiative „Wir zeigen Kunst“ (WzK01) erstmalig internationale Künstler eingeladen. 2007 kam er auf die Idee, die lange, weißgestrichene Wand alljährlich aufs Neue von Graffiti-Künstlern gestalten zu lassen. Mit dabei ist diesmal außerdem die deutsch-chilenische Künstlerin Pau Quintanajornet, die Werner beim Kölner „Cityleaks Festival“ kennengelernt hat.

Zwei Tage waren für die Bemalung geplant, doch weil das Wetter sich wechselhaft zeigte, zeichnete sich ab, dass das Kunstwerk erst im Laufe des Montags fertiggestellt werden würde. Für Entes & Pesimo drängt indes die Zeit: Die jungen Peruaner, die zu den Stars der „urban art“ gehören, hatten auf dem Weg von Kopenhagen nach Hamburg in Pulheim einen Zwischenstopp eingelegt; die weitere Reise führt sie nach Rotterdam und Paris. Für Reisekosten und Aufenthalt kommen der peruanische Staat und der peruanische Künstlerbund auf. Die Uebemann GmbH stellte das Material zur Verfügung.

Handschrift der Künstler ist deutlich erkennbar

Übernachtungsmöglichkeit bot Künstlerkollegin Pau. „Die sind so etwas wie meine großen Brüder“, meinte die junge Wahl-Kölnerin schmunzelnd, die mit Vorliebe tiefschwarze Schuhtinte für ihre wandfüllenden Gemälde verwendet, die vornehmlich mit Pinsel und Farbbrollen entstehen. Künstlerfreund Chiuar ging ihr dabei zur Hand.

Für die Künstler gab es keinerlei thematische Vorgaben. „Jeder hat seinen ‚character‘ und das soll man auch sehen“, erklärte Pau. „Man entwickelt eine vage Idee, der Rest ergibt sich beim Arbeiten.“ Plakative Köpfe sind diesmal zu sehen, dabei ist die Handschrift des jeweiligen Künstlers deutlich erkennbar. Mit sicherer Hand hat Pesimo eine Profilansicht in Gold und erdigen Farben auf die Wand gesprüht; Pau hingegen bevorzugt Rot und Meerblau. Als verbindendes Element zwischen den Werken dienen locker aus dem Handgelenk gesprühte Kreise.

Zahlreiche Besucher beobachteten am Wochenende die Entstehung des riesigen Graffitis; Initiator Ed Werner freute sich über die rege Anteilnahme an der Aktion, die er von langer Hand vorbereitet hatte.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/rhein-erft/legale-graffiti-internationale-kuenstler-bespruehen-walzwerk,15185500,16583776.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau